

***Prävention als Fokus der Organisationsentwicklung in  
pädagogischen Institutionen***

von

**Prof. Dr. Katrin Höhmann  
Roland Kubitza**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Katrin Höhmann, Roland Kubitza: Prävention als Fokus der Organisationsentwicklung in pädagogischen Institutionen, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, [www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3226](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3226)

Prof. K. Höhmann, Dipl-Soz.arb. R. Kubitza

## *Prävention als Fokus der Organisationsentwicklung in pädagogischen Institutionen*

## Haltungen und Strukturen aufbauen

- Missbrauch ist **keine Nebensache**.
- Missbrauch betrifft **jede pädagogische Einrichtung**.
- Prävention ist **keine Frage von Einzelmaßnahmen!**
- Prävention ist eine Frage der **individuellen Haltung**.
- Prävention ist eine Frage der **institutionellen Struktur**.
- Prävention ist eine Frage der **Professionalität**.



## Das Modell der vier Vorbedingungen nach David Finkelhor

- 1. Es besteht eine Motivation zum sexuellen Missbrauch.*
- 2. Innere Hemmschwellen müssen überwunden werden.*
- 3. Äußere Hemmschwellen müssen überwunden werden.*
- 4. Der Widerstand des Opfers muss überwunden werden.*

“Four Preconditions Model” in: Finkelhor, David “Child Sexual Abuse: New Theory and Research”, 1984



## Entwicklungsstand pädagogischer Einrichtungen

Ursula Enders unterscheidet zwischen:

Verwahrlosten Einrichtungen

Autoritären Einrichtungen

Diffusen Einrichtungen

Klaren Einrichtungen

[http://www.zartbitter.de/0/Eltern\\_und\\_Fachleute/institutioneller\\_strukturen-sexuelle\\_uebergriffe-sexueller\\_missbrauch.pdf](http://www.zartbitter.de/0/Eltern_und_Fachleute/institutioneller_strukturen-sexuelle_uebergriffe-sexueller_missbrauch.pdf)



## ***„Tätigkeitsprofil des Psychologen“***

*„Die Stelle des Psychologen ist organisatorisch zwischen Schulleitung, Lehrerschaft, Sozialpädagogen und Schülerschaft angesiedelt. Das Tätigkeitsprofil umfasst Qualitätsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung, Prävention und Beratung, ergänzenden Unterricht sowie sozialpädagogische Tätigkeiten.“*

[http://www.hansenberg.de/dateien/Profil\\_Psychologenstelle\\_Homepage.pdf](http://www.hansenberg.de/dateien/Profil_Psychologenstelle_Homepage.pdf)



*„Prävention und Beratung ist auf Schloss Hansenberg praktisch nicht erforderlich im Hinblick auf Gewalt, Drogen oder Mobbing, sehr wohl jedoch hinsichtlich Perfektionismus und Selbstüberforderung.“*

[http://www.hansenberg.de/dateien/Profil\\_Psychologenstelle\\_Homepage.pdf](http://www.hansenberg.de/dateien/Profil_Psychologenstelle_Homepage.pdf)



## Fortbildung für alle

- Es reicht nicht eine(n) Präventionsbeauftragte(n) zu benennen.
- Es ist notwendig, dass alle **Basiswissen** haben.
- Alle müssen wissen, wie **Täterstrukturen** funktionieren, damit sie aufmerksam sein können.
- Der Bereich von **Fortbildung** und Schulung zum Thema Prävention wird **zentral gesteuert** und nicht den Mitgliedern einer Organisation überlassen.



## Verfahrensstandards etablieren

- **Verfahrenssicherheit** schaffen
- Im Falle eines **Verdacht**es muss jeder wissen, wie vorzugehen ist.

Dazu gehören grundsätzlich

- 1.) **den Aussagen des Opfers Glauben schenken**
- 2.) **konsequente Täter – Opfer-Trennung**
- 3.) **Dokumentation**
- 4.) **Beratung**



## Teamarbeit institutionalisieren

- Konsequent **Teamarbeit** fördern.
- Teams als „**Fenster**“ für pädagogische Abläufe in den Klassen. „Wir entwickeln uns im Miteinander weiter.“
- Der Unterricht im Klassenraum wird **öffentlich**.
- **Gemeinsam** für Kinder und Jugendliche Entscheidungen treffen.
- Die Schule und ihre Abläufe dahingehend kritisch betrachten, wo ‚**Hinterbühnen**‘ bestehen



## Transparenz schaffen

- Kontrolle durch **Transparenz**
- Gelebtes **Organigramm**:  
In Schulen, die präventiv aufgestellt sind, weiß jeder, was seine Aufgabe ist und wen er in welcher Angelegenheit ansprechen kann.
- Transparenz wird verstanden als Sicherheit gebendes **Strukturmerkmal**.



## Konstruktive Fehlerkultur implementieren

- Fehler benennen, Irritationen sichtbar machen.
- Eine Kommunikationskultur etablieren, die von Respekt und von der Fähigkeit geprägt ist, anzusprechen, was auffällt und irritiert.
- Die Rollen sind für ihre Inhaber grundsätzlich geklärt und müssen nicht durch eine bestimmte Form der Kommunikation tagtäglich wieder deutlich gemacht werden.



## Netzwerke auf- und ausbauen

- **Netzwerke** aufbauen
- Eine präventiv arbeitende Schule arbeitet konsequent in diesen Netzwerken.
- Sie schafft sich tragende **Beratungsstrukturen**.
- Entwicklung eines Selbstverständnis der pädagogischen Institution als offenes, nicht abgeschlossenes Gebilde, das aufgeschlossen ist für die **Expertise** aller relevanten Berufsgruppen



## Entwicklungen als kontinuierlicher Prozess verstehen

- Prävention ist ein ständiger **Prozess**.
- Alle organisatorischen, pädagogischen, fachlichen **Veränderungen** werden unter der Perspektive der Prävention überprüft.
- Entwicklung wird verstanden als ein kontinuierliches **Aushandeln** des zu Verändernden und Bewahrenden.
- Sie ist die **Atmung** einer lebenden und lernenden Organisation.



Fortbildung für alle

Verfahrensstandards etablieren

Teamarbeit institutionalisieren

Transparenz schaffen

Konstruktive Fehlerkultur implementieren

Netzwerke auf- und ausbauen

Entwicklungen als kontinuierlicher Prozess verstehen

Für Fragen stehen wir und Frau Bappert Ihnen gerne auch im Anschluss an diese Veranstaltung zur Verfügung

Download dieses Foliensatzes unter

**[www.kubitza-beratung.de/downloads.html](http://www.kubitza-beratung.de/downloads.html)**

